



Foto: Christoph Püschner

## Keine Chance für Corona



**Gesundheit Liberia** Matthew Zawalo hat ein großes Ziel: Er will sein Heimatdorf Busie vor Corona bewahren. Zusammen mit seinen Kollegen klärt der Gesundheitshelfer die Bewohnerinnen und Bewohner darüber auf, wie man sich vor dem Virus schützen kann. Neben dem Ortseingang haben die Männer Seife und einen Eimer mit Wasser aufgestellt. Das Hygienematerial haben sie vom Dachverband der christlichen Gesundheitseinrichtungen in Liberia bekommen, einer Partnerorganisation von Brot für die Welt. Der Einsatz der ehrenamtlichen Helfer lohnt sich: Bislang gab es im Dorf nur eine einzige Infektion. **Mit Ihrer Unterstützung können wir Menschen auch andernorts vor Corona schützen.**



Foto: Florian Kopp

## Wo Wasser Hoffnung erzeugt



**Wasser Guatemala** Obwohl sie in einer Region leben, in der mehr Energie produziert wird, als das ganze Land benötigt, haben viele Maya-Familien in der Zona Reina keinen Stromanschluss. Irgendwann waren sie es leid, ihre Benachteiligung einfach hinzunehmen. „Wir hatten Flüsse, und wir wollten daraus Strom gewinnen“, erinnert sich Mario Chic. In seinem Dorf hoben die Menschen Kanäle aus, leiteten einen Teil des Flusses um, stellten Strommasten auf, verlegten Kabel, bauten ein kleines Elektrizitätswerk. Die ganze Gemeinde half dabei – „auch wir Frauen“, betont Marios Frau Yat. Seitdem hat sich das Leben rasant verändert. **Mit Ihrer Spende tragen Sie dazu bei, auch anderen Dörfern Licht und Hoffnung zu bringen!**

## Ihre Spende kommt an!

Durch Ihre Spende an Brot für die Welt helfen Sie jährlich Hunderttausenden Menschen, sich und ihren Familien eine bessere Zukunft aufzubauen. Brot für die Welt arbeitet eng mit einheimischen, oft kirchlichen Partnerorganisationen zusammen. Sie kennen die Situation vor Ort am besten und wissen genau, was die Menschen brauchen. So können Sie sicher sein, dass Ihre Spende bei den Bedürftigen ankommt!

### Spendenkonto

IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00

BIC: GENODE33KDB

Bank für Kirche und Diakonie



### Oder spenden Sie online:

[www.brot-fuer-die-welt.de/spende](http://www.brot-fuer-die-welt.de/spende)

### Regionaler Kontakt

Zentrum Oekumene der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau und der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck  
Brigitte Molter

Praunheimer Landstraße 206, 60488 Frankfurt am Main

Telefon 069 976518 90

[molter@zentrum-oekumene.de](mailto:molter@zentrum-oekumene.de)

8

Mitglied der  
oekumenische

**Brot**  
für die Welt

# Eine Welt. Ein Klima. Eine Zukunft.

63. Aktion Brot für die Welt

Ihre  
Spende  
hilft!



**Brot**  
für die Welt

Liebe Leserinnen  
und Leser,



„für eine sichere Zukunft brauchen wir vor allem Wissen“, sagt Aklima Begum aus Bangladesch. Der Anstieg des Meeresspiegels und die immer häufigeren Zyklone machen es zunehmend schwerer, in ihrer Heimatregion zu überleben.

Neben der Corona-Krise ist der Klimawandel die Herausforderung unserer Tage. Er betrifft uns alle – jedoch nicht alle gleichermaßen. Unter seinen Folgen leiden besonders stark die Menschen im Globalen Süden, obwohl sie am wenigsten zu seiner Entstehung beigetragen haben.

Das Motto unserer 63. Aktion lautet: **Eine Welt. Ein Klima. Eine Zukunft.** Wir alle müssen begreifen, dass wir die Herausforderung des Klimawandels nur gemeinsam bewältigen können. Bitte leisten auch Sie mit uns zusammen Ihren Beitrag dazu!

Ihre  
Dr. Dagmar Pruin  
Präsidentin Brot für die Welt

**Herausgeber** Brot für die Welt **Redaktion** Th. Lichtblau, F. Reich (verantwortlich)  
**Titelfoto** Mauricio Bustamante/VISUM **Layout** Herden.Design **Repro** Tridix  
**Druck** ADV SCHODER **Papier** 100% Recycling-Papier **Art.-Nr.** 119 117 650

## Über uns

Brot für die Welt ist das weltweit tätige **Hilfswerk der evangelischen Landes- und Freikirchen in Deutschland** und ihrer Diakonie. In **mehr als 90 Ländern** rund um den Globus helfen wir armen und ausgegrenzten Menschen, aus eigener Kraft ihre Lebenssituation zu verbessern.

Ein zentraler Schwerpunkt unserer Arbeit ist die **Ernährungssicherung**. Denn gerade in Zeiten des Klimawandels und knapper werdender Rohstoffe wird der Kampf gegen den Hunger immer wichtiger. Brot für die Welt unterstützt Kleinbauernfamilien darin, mit umweltfreundlichen und standortgerechten Methoden gute Erträge zu erzielen.

Daneben setzen wir uns auch ein für die **Bekämpfung der Armut**, die Förderung von **Bildung** und **Gesundheit**, den Zugang zu **Wasser**, die Stärkung der **Demokratie**, die Achtung der **Menschenrechte**, die Sicherung des **Friedens** sowie den Kampf gegen den **Klimawandel**. Brot bedeutet für uns mehr als Nahrung. Im Sinne Martin Luthers verstehen wir darunter alles, was der Mensch zum Leben braucht.

→ **Mehr über unsere Arbeit erfahren Sie unter:**  
[www.brot-fuer-die-welt.de](http://www.brot-fuer-die-welt.de)



## Mit WhatsApp gegen Hunger



**Ernährung Simbabwe** Seit 42 Jahren sind Evelyn und Gift Dirani nun verheiratet. Lange teilten sie ein bescheidenes, aber erfülltes Leben. Doch dann blieb der Regen immer häufiger aus – oder stürzte so heftig herab, dass der Boden wegschwemmte. Zwischenzeitlich dachten die beiden: „Wir haben keine Chance.“ Dann jedoch lernten sie die Mitarbeitenden der Organisation TSURO kennen. Die halfen ihnen, den Anbau an das veränderte Klima anzupassen – und nahmen sie auch in die WhatsApp-Gruppe auf. Heute tauschen sich die Eheleute mit anderen Bauernfamilien aus – und finden so Antworten auf neue Fragen. **Geben Sie mit Ihrer Spende Menschen wie den Diranis neue Hoffnung!**

## Genug zum Leben



**Bewahrung der Schöpfung Bangladesch** Seit vor ein paar Jahren Wirbelsturm Sidr über das Land raste und Flutwellen Böden und Grundwasser versalzten, war Aklima Begum froh, wenn ihre Kinder nicht hungrig ins Bett gehen mussten. Auf ihren Äckern gedieh kaum noch etwas – bis Mitarbeitende der Organisation CCDB an ihre Tür klopfen. Sie gaben ihr salzresistentes Saatgut, installierten vor ihrem Haus einen Regenwassersertank und zeigten ihr, wie sie Gemüse in Hochbeeten ziehen kann. „Für eine sichere Zukunft brauchen wir vor allem Wissen“, sagt Aklima Begum heute. **Mit Ihrer Unterstützung können wir noch vielen weiteren Familien in der Region helfen.**